

Ditzinger Anzeiger vom 23. Juli 2009

TSF Ditzingen - Tischtennis

Saisonbericht 2008/09 der 3. Herrenmannschaft

Nachdem wir im Vorjahr den Aufstieg in die Kreisliga nur knapp um einen Punkt verpasst hatten, starteten wir in dieser Saison einen neuen Anlauf in der Kreisklasse A Gruppe 3. Vor der Saison war ziemlich klar, dass für den Aufstieg nur vier Mannschaften in Frage kommen würden: Der TSV Heimsheim (Absteiger aus der Kreisliga), der TSV Enzweihingen (im Vorjahr 4.), der TSV Untermberg (generell immer stark) und wir. Der Stamm unserer Mannschaft bestand aus folgenden Spielern: **Rüdiger Munz, Marcel Koppe, Patrick Cato, Jens Wächter, Cornelius Broichmann, Dominik Budday, Hakan Isik und Thomas Gürth.**

Die Vorrunde verlief aus unserer Sicht sehr gut. Wir spielten alle auf einem konstant guten Niveau und konnten die neun Spiele allesamt gewinnen. Die Ergebnisse im Einzelnen: 9-5 gegen Kleinsachsenheim, 9-5 gegen Untermberg, 9-2 gegen Ensingen, 9-2 in Gerlingen, 9-1 gegen Hirschlanden, 9-7 in Enzweihingen, 9-4 gegen Bietigheim, 9-2 in Heimsheim, 9-2 in Marbach/Rielingshausen!

Somit hatten wir nach der Vorrunde fünf Punkte Vorsprung auf den Zweiten Enzweihingen und sechs Punkte auf den Dritten Heimsheim. Bei einem normalen Rückrundenverlauf sollte dieser Vorsprung ausreichen, um am Ende aufzusteigen.

Der Start der Rückrunde verlief jedoch alles andere als nach Plan. Vom schweren Auswärtsspiel in Untermberg konnten wir leider keine Punkte mitnehmen. Nach 3 ½ Stunden Spielzeit hieß es 7-9 aus unserer Sicht. Beim nächsten Spiel zeigten wir jedoch wieder unsere wahre Stärke. Wir fertigten den zu diesem Zeitpunkt Tabellenvierten aus Bietigheim mit 9-0 ab. Einen weiteren (sehr wichtigen) Sieg gegen Enzweihingen ließen wir folgen; 9-5 lautete das Ergebnis. Beim nächsten Heimspiel war der Tabellenletzte, Marbach/Rielingshausen zu Gast. Nach gut 1 ½ Stunden Spielzeit stand das Ergebnis von 9-1 fest.

Fünf Spiele vor Saisonende hatten wir immer noch einen beruhigenden Vorsprung von sechs Punkten auf den Dritten aus Enzweihingen. Doch im nächsten Spiel mussten wir unsere zweite Saisonniederlage einstecken. Wiederum mit 7-9. Gegner war der TSV Ensingen. Da wir aber das nächste Spiel in Kleinsachsenheim mit 9-4 deutlich gewinnen konnten, standen wir bereits drei Spiele vor Schluss als Aufsteiger fest. Als dann auch noch Gerlingen überaus deutlich mit 9-1 bezwungen wurde, kam es im vorletzten Spiel gegen Heimsheim zum entscheidenden Duell um die Meisterschaft. Wir gingen mit einem Zwei-Punkte-Vorsprung in dieses Spitzenspiel. Es entwickelte sich ein sehr spannendes Spiel. Leider konnten wir mehrmals eine Führung (3-0, 5-3 und 8-5) nicht in einen Sieg ummünzen. Nach 3 ½ Stunden war dann unsere erste Punkteteilung in dieser Saison perfekt. Damit stand unsere Meisterschaft jedoch praktisch fest, konnten wir doch bei 2 Punkten Vorsprung auch noch die deutlich bessere Spieledifferenz aufweisen. Im letzten Spiel beim bereits feststehenden Absteiger aus Hirschlanden gewannen wir klar mit 9-1.

Die Saison beendeten wir mit 31:5 Punkten. Zweiter und somit ebenfalls in die Kreisliga aufgestiegen ist der TSV Heimsheim. Der Abstand auf den Dritten aus Enzweihingen beträgt 6 Punkte.

Alles in allem können wir auf eine sehr erfolgreiche Saison zurückblicken und haben mit dem Erreichten unsere in uns selbst gesteckten Erwartungen erfüllt. Nun gilt die Konzentration auf das nächste Jahr und auf den Klassenerhalt in der Kreisliga.

Abschlusstabelle der Kreisklasse A Gruppe 3: 1. TSF Ditzingen III 31:5, 2. TSV Heimsheim II 29:7, 3. TSV Enzweihingen II 25:11, 4. TSV Untermberg VI 23:13, 5. KSG Gerlingen V 21:15, 6. TSV Bietigheim III 17:19, 7. TSV Enzingen II 13:23, 8. TSV Kleinsachsenheim III 11:25, 9. TTG Marbach/Rielingshausen IV 7:29, 10. SVGG Hirschlanden-Schöckingen II 3:33.

Bilanzen (Vor- und Rückrunde): Rüdiger Munz 26:9, Marcel Koppe 25:6, Jens Wächter 22:5, Patrick Cato 5:2, Hakan Isik 18:3, Cornelius Broichmann 5:3, Dominik Budday 5:6, Thomas Gürth 8:5, Sven Hettler 0:3, Jürgen Nüßle 1:2, Gerd Rittmann, 2:0, Tobias Wanka 1:3, Martin Noah 0:2.

Jens Wächter